



Datum: 23.05.2024

| Vorlage der Verwaltung für:                       | Abstimmergebnis |      |       |
|---------------------------------------------------|-----------------|------|-------|
|                                                   | Ja              | Nein | Enth. |
| Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur |                 |      |       |

|                                                         |                                                   |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung | <input type="checkbox"/> nichtöffentliche Sitzung |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|

|           |                 |                           |
|-----------|-----------------|---------------------------|
| Dezernat: | Amt:<br>Dez. II | Sachbearb.:<br>Herr Plett |
|-----------|-----------------|---------------------------|

|                   |               |          |   |    |     |
|-------------------|---------------|----------|---|----|-----|
| Beteiligte Ämter: | Sichtvermerk: | gesehen: | I | II | III |
| Finanzabteilung   |               |          |   |    |     |
| Sozialamt         |               |          |   |    |     |

### TOP: Integrationsmaßnahmen für geflüchtete Menschen

Produktgruppe: 31.01 Unterstützungsleistungen

#### 1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und fasst folgende Beschlüsse:

1. Nach Abschluss der laufenden Maßnahme soll eine weitere Integrationsmaßnahme für geflüchtete Menschen vorbereitet und ausgeschrieben werden. Die Verwaltung wird vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 ermächtigt, einen entsprechenden Auftrag an einen geeigneten Träger bis zu einer Auftragssumme von 20.000 € zu vergeben.
2. Für weitere Kurse im Rahmen des Angebotes „Deutsch als Zweitsprache“ in den Schulen sollen im Jahr 2024 freie Haushaltsmittel in Höhe von rd. 20.000 € eingesetzt werden.

#### 2. Auswirkungen auf den Haushalt:

|                                                                                                                                                                                                                     |           |                  |  |                                                                                             |        |                            |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------|----------------------------|--|
| Aufwand/Auszahlung:                                                                                                                                                                                                 |           | Produkt:         |  | Verbuchung:                                                                                 |        |                            |  |
| ca. 40.000 €                                                                                                                                                                                                        | Nr.       | 310104 / PG 2101 |  | <input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan<br><br><input type="checkbox"/> Finanzplan | Konto: | Jahr:                      |  |
|                                                                                                                                                                                                                     | Text      | Asyl und Schulen |  |                                                                                             | 52910  | 2024<br>2025               |  |
| Ertrag/Einzahlung:                                                                                                                                                                                                  | Maßnahme: |                  |  |                                                                                             |        |                            |  |
|                                                                                                                                                                                                                     |           |                  |  |                                                                                             |        |                            |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bzw. Bereitstellung im HH 2025<br><input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht bzw. nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung<br>Deckungsvorschlag: |           |                  |  | Auswirkungen auf Folgejahre:                                                                |        |                            |  |
|                                                                                                                                                                                                                     |           |                  |  |                                                                                             |        |                            |  |
|                                                                                                                                                                                                                     |           |                  |  | Abschreibungsaufwand:                                                                       |        | NKF-Nutzungsdauer (Jahre): |  |
|                                                                                                                                                                                                                     |           |                  |  | €                                                                                           |        |                            |  |

### 3. Sachverhalt und Begründung:

Die Flüchtlingssituation war wiederholt Gegenstand der Beratungen sowohl in den Fachausschüssen als auch in der Stadtvertretung. In erster Linie geht es in den Beratungen um die Unterbringung der Geflüchteten, die der Stadt zugewiesen werden. Derzeit leben rd. 860 Geflüchtete im Stadtgebiet Schmallenberg, davon wohnen ca. 480 in städtischen Unterkünften. Etwa 380 Personen sind privat z.B. in Mietwohnungen untergebracht. Der Regierungspräsident der landesweit zuständigen Bezirksregierung Arnsberg hat kürzlich appelliert, dass sich die Kommunen im Jahr 2024 auf etwa gleich hohe Zuweisungszahlen wie 2023 einstellen müssen. Das bedeutet auch für die Stadt Schmallenberg, dass sie sich kurzfristig wieder dem Thema Unterbringung stellen muss.

Neben der Unterkunftsfrage ist aber auch die Integration der Geflüchteten ein wichtiges Thema und Anliegen von Politik und Verwaltung. Zuletzt hatte die Stadtvertretung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2025 beschlossen, das Budget für Integrationsmaßnahmen um 5.000 € aufzustocken sowie ergänzend im Stellenplan eine zusätzliche Stelle einzurichten.

Mit dieser Vorlage soll einerseits ein Überblick über die laufenden Integrationsmaßnahmen und deren Organisation innerhalb des Sozialamtes gegeben werden. Daneben werden auch Maßnahmen vorgeschlagen, deren Umsetzung und Finanzierung im Rahmen des Ausschusses zu diskutieren und zu entscheiden wären.

#### **1. Koordination Flüchtlingsangelegenheiten**

Bereits während der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 wurde in der Verwaltung eine Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten eingerichtet. Die mit Frau Carmen Oberstadt besetzte Stelle wurde zunächst als Stabstelle und nach Abklingen der Flüchtlingsbewegungen als Organisationseinheit innerhalb des Sozialamtes eingerichtet. Hier ist sie Bindeglied zwischen den verschiedenen Sozialrechtskreisen und ist unmittelbar in das Unterbringungsmanagement eingebunden, welches einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Integration der Geflüchteten hat. Die Koordinierungsstelle verfolgt mit der Integrationsstrategie „Arbeit – Sprache – Wohnen“ das Ziel, durch Verzahnung der unterschiedlichen Aufgaben und Leistungen geflüchtete Menschen möglichst schnell der deutschen Sprache zu befähigen und in Arbeit zu bringen.

Die Koordinierungsstelle führt hierzu mit den Geflüchteten bereits am Tag ihrer Ankunft sog. Clearing-Gespräche, in denen deren Daten erfasst werden, Ressourcen aus Vorbildungen erkannt und Bedarfe festgestellt werden. Hieraus werden erforderliche Sofort-Maßnahmen abgeleitet, z.B. die Vermittlung in Integrations- und/oder Sprachkurse oder die Gewährung anderer Unterstützungsleistungen.

Die Einrichtung einer Stelle für Flüchtlingskoordination als organisatorische Maßnahme kann durchaus als Erfolgsmodell bezeichnet werden. Festzustellen ist, dass die Zusammenführung der unterschiedlichen Rechtskreise und die Fallsteuerung „in einer Hand“ Vorteile mit sich bringen, die sich auch in den Vermittlungszahlen niederschlagen. So konnten beispielsweise innerhalb des Jobcenters Schmallenberg im Zeitraum 01.01. – 15.05.2024 insgesamt 76 Personen in Arbeit vermittelt werden. Darunter befinden sich 48 Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit und darunter wiederum 24 Ukrainerinnen und Ukrainer.

Mit den deutlich gestiegenen Zuweisungszahlen mussten weitere organisatorische Maßnahmen ergriffen werden, um die Koordinierungsstelle personell zu stärken. Hierzu wurde durch eine Umorganisation im Sozialamt zusätzlich eine 50 %-Stelle geschaffen, die bei der Koordinierungsstelle angesiedelt ist. Darüber hinaus unterstützt das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) des Hochsauerlandkreises das Sozialamt mit einer Vollzeitstelle. Die

Mitarbeiterin des KIM leistet für die Geflüchteten Hilfestellung z.B. bei der Stellung von Anträgen, Schul- und Kita-Anmeldungen oder bei Arztbesuchen. Zudem verweist sie auf die Angebote des Kommunalen Integrationszentrums.

Personell ist der Bereich Flüchtlingskoordination aus Sicht der Verwaltung aktuell ausreichend aufgestellt. Bei weiter steigenden Fallzahlen ergibt sich aber zwangsläufig weiterer Personalbedarf. Dieser wird aus heutiger Sicht vorrangig im Bereich der „Objektbetreuer“ entstehen, die sich um die Unterbringung der Geflüchteten in den vielen dezentralen Standorten der städtischen Flüchtlingsunterkünfte kümmern und dort auch als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

## **2. Integrations- und Sprachkurse**

Zur Integrationsstrategie der Stadt gehört es, Geflüchtete möglichst schnell in Sprach- und Integrationskurse zu bringen, da der Spracherwerb die wichtigste Grundlage für die weitere Vermittlungsarbeit ist. Folgende Kurse werden hierfür genutzt:

- **Integrationskurse der VHS und der Wifa-Gruppe GmbH** (Dauer 9 Monate, je Durchlauf ca. 80 Personen, Erwerb Sprachniveau B1)
- **Berufssprachkurse der VHS** (Onlinekurse, Dauer 6 Monate, je Durchlauf ca. 10 Personen, Erwerb Sprachniveau B2)
- **Basissprachkurse, Berufsbildungsakademie der VHS** (Dauer 8 Monate, je Durchlauf ca. 20 Personen, Erwerb Sprachniveau A1/A2)
- **Erstorientierungskurse der VHS Meschede** (Dauer 3 Monate, je Durchlauf ca. 6 Personen)

Die Sprach- und Integrationskurse sind auf Grund der hohen Flüchtlingszahlen stark nachgefragt und in ihrem Platzangebot beschränkt. Dies hat zur Folge, dass teils lange Wartelisten entstehen. Dringend benötigte Alphabetisierungskurse sind aufgrund fehlender Dozenten derzeit ausgesetzt.

Um ein ergänzendes Angebot zu schaffen, hat die Stadt nach Beschluss des BSSK im November 2023 eine eigenfinanzierte Integrationsmaßnahme auf den Weg gebracht, die von der Team Impuls Schmallenberg GmbH durchgeführt wird. In der Maßnahme „Auf geht’s“ wird in Gruppen mit jeweils 12 Geflüchteten eine Erstorientierung angeboten und Grundprinzipien des deutschen Sozialsystems erklärt. Darüber hinaus finden gemeinnützige Arbeiten wie z.B. gemeinsame Aufräum- und Reinigungsaktionen statt. Eine Vertreterin der Team Impuls GmbH wird im Rahmen der Ausschusssitzung über die Maßnahme, die noch bis Ende 2024 läuft, berichten.

Da die eigenfinanzierte Maßnahme ein gutes ergänzendes Angebot zu den bestehenden Sprach- und Integrationskursen darstellt und die Geflüchteten hierüber auch eine sinnvolle Beschäftigung erhalten, wird vorgeschlagen, nach Abschluss der laufenden Maßnahme ein weiteres Angebot vorzubereiten und auszuschreiben. Die Kosten hierfür werden auf rd. 20.000 € geschätzt und wären im Haushalt 2025 bereit zu stellen.

## **3. Sprachkurse an Schulen**

Unter den geflüchteten Menschen im Stadtgebiet befinden sich auch viele schulpflichtige Kinder. Für zugewanderte Schülerinnen und Schüler ist das Erlernen der deutschen Sprache eine wichtige Voraussetzung für den weiteren Bildungsweg. Daher bezuschusst das Schulministerium die Deutschförderung außerhalb des regulären Unterrichts mit dem „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“, von dem die Grund- und weiterführenden Schulen in

Schmallenberg bislang rege Gebrauch gemacht haben. Die „FIT in Deutsch“ – Kurse werden von der Berufsbildungsakademie Sundern (BBA) angeboten.

Leider sind die Fördermittel in 2024 vom Land stark gekürzt worden, sodass in Schmallenberg lediglich in den Osterferien vier Kurse angeboten werden konnten. Für weitere Kurse in den Sommer- oder Herbstferien stehen keine Fördermittel mehr zur Verfügung.

Die BBA hat nun angeboten, außerhalb der Förderung weitere Kurse in den Kommunen durchzuführen, die dann selbst finanziert werden müssten. Im städtischen Haushalt ist ein Eigenanteil für die „FIT in Deutsch“ – Kurse von rd. 28.000 € eingeplant. Hiervon stehen noch rd. 20.000 € zur Verfügung. Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, den noch zur Verfügung stehenden Betrag zu nutzen und unabhängig von der Landesförderung weitere Kurse in den Schulen zu ermöglichen. Mit dem Betrag könnten drei weitere „FIT in Deutsch“ – Kurse in den Ferien angeboten werden.